

Informationen zur Betreuung von Abschlussarbeiten

durch Prof. Dr. Stefan Detscher

- Die formale Anmeldung für die Arbeit und deren Abgabe erfolgen über den Prüfungsausschuss. Die Erfüllung aller formalen, prüfungsrechtlichen Anforderungen liegt in der Verantwortung der Kandidaten.
- Folgenden Dokumente sind zwingend zu beachten:
 - Prüfungsordnung des Studiengangs
 - Leitfaden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit an der HfWU
- Diese Unterlage enthält spezifische Hinweise für die Betreuung von Abschlussarbeiten durch Prof. Dr. Stefan Detscher. Es kann bei anderen Betreuern zu abweichenden Vorgaben kommen.

Wer bin ich und welche Themen biete ich an?

Über mich: Prof. Dr. Stefan Detscher

- Direktor Digital Business Institute, Professor im Studiengang Betriebswirtschaftslehre und Leiter der berufsbegleitenden Digital-MBA- & Studienprogramme (www.hfwu.de/dmx)
- Kurs(module) in B.A./ B.Sc. Betriebswirtschaft, M.A. Organisationsdesign, M.A. Controlling, M.Sc. International Finance, MBA Digital Management, Marketing & Sales sowie MBA Digital Business, Management & Leadership
- Langjährige Erfahrung als Geschäftsführer/ COO eines Anbieters für Online/ Digital Marketing und Social Media Marketing (Ströer / RegioHelden)
- Umfangreiche Erfahrung im Aufbau von Start-ups und der Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen
- Praktische Erfahrung im B2B-Produktmarketing sowie im globalen Produktmanagement
- Tätigkeit als Unternehmensberater (Roland Berger und Kearney) in Projekten zu Marketingstrategie, Produkteinführung, Customer Journey/ Service sowie Unternehmenssteuerung/ Organisationsentwicklung
- **Themenschwerpunktgebiete für Abschlussarbeiten (deutsch oder englisch):**
Digital/ Online Marketing, Digitalisierung von Vertrieb und Kundenservice, digitale Transformation, digitale Geschäftsmodelle, Digital Controlling, Entrepreneurship/ Start-Up Management, Produktmanagement, Benchmarking sowie agile Organisationsentwicklung, Steuerung und Führung

Wie erfolgt die Betreuung der Arbeit?

- Melden Sie sich frühzeitig bei mir zwecks der Betreuung einer Abschlussarbeit
-> meist sind die Plätze ein Semester im Voraus „ausgebucht“
- Insbesondere zu Beginn der Arbeit ist ein intensiver Austausch zwischen Kandidat und Betreuer erforderlich. Dieser Abschnitt endet mit der Definition der Problemstellung/ Forschungsfrage und der Erstellung einer Arbeitsgliederung als Richtschnur für die Erstellung der Arbeit.
- Grundsätzlich gilt: die Intensität der Betreuung sinkt im Verlauf der Arbeit.
- Bis zu diesem Zeitpunkt sind erfahrungsgemäß ca. **zwei bis drei Abstimmungstermine** erforderlich, die Sie **über neo buchen**. Einer der Termine sollte in jedem Fall persönlich/ als Live-Video-Termin erfolgen. Die weitere Abstimmung kann ggf. auch per E-Mail ablaufen.
- Abstimmungstermine müssen vorbereitet werden: Vorabinformation über Ziel und Inhalt des Termins sind erforderlich.
- Es dürfen grundsätzlich keine Passagen der Arbeit vorab gelesen werden.
- Fragen und Probleme können jederzeit per E-Mail an den Betreuer herangetragen werden: stefan.detscher@hfwu.de. Ein kurzfristiges Feedback wird sichergestellt.

Wie erfolgt die Betreuung der Arbeit?

Typische Schritte in der Betreuung sind:

1. Themenfindung (= *erster Termin im Vorfeld zur Anmeldung*):

- > Studierender hat schon eigene Themenideen oder Ideen von einem möglichen Praxisunternehmen
- > ich als betreuender Professor habe auch ein Themenportfolio und gebe gerne Ideen

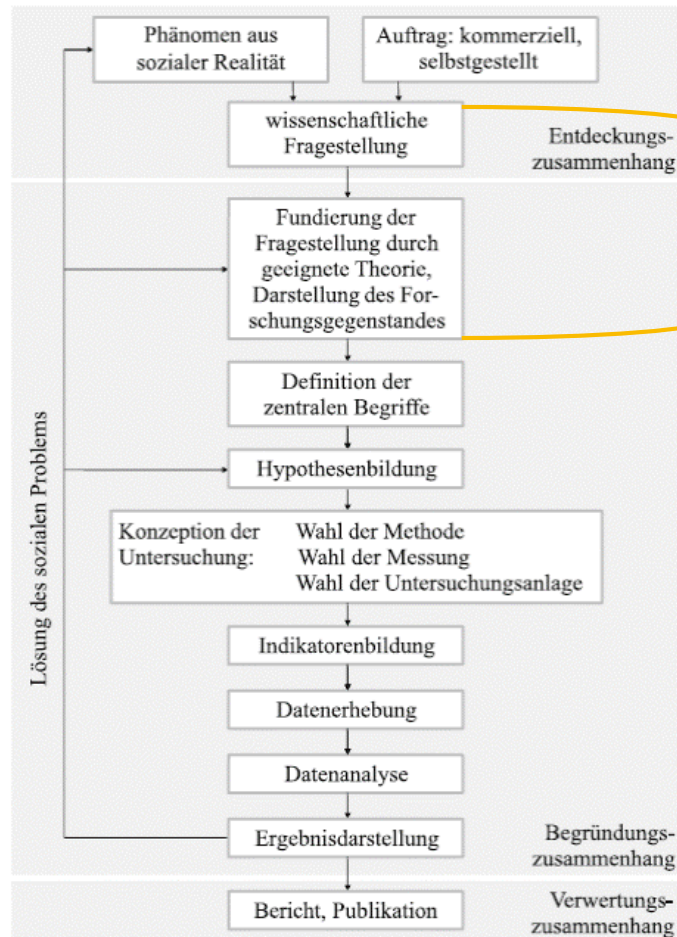
2. Themenfixierung (= *vor Anmeldung der Arbeit per Mail oder in zweitem Termin*):

- > Review des vom Studierenden definierten Untersuchungs- und Erkenntnisobjektes der Arbeit sowie der vom Studierenden erstellten Forschungslandkarte
- > Vereinbarung des definitiven und anzumeldenden Titels der Arbeit
- > Review der vom Studierenden formulierten Problemstellung und Zielsetzung

3. Review des Grobgliederungsentwurfs (= *per Mail oder ggf. in weiterem Termin*):

- > Review des vom Studierenden erstellten Grobgliederungsentwurfs (jedoch erst sinnvoll wenn Forschungslandkarte, Titel, Problemstellung und Zielsetzung „stehen“)

Wie sieht das Vorgehen bei einer wissenschaftlichen Arbeit aus?



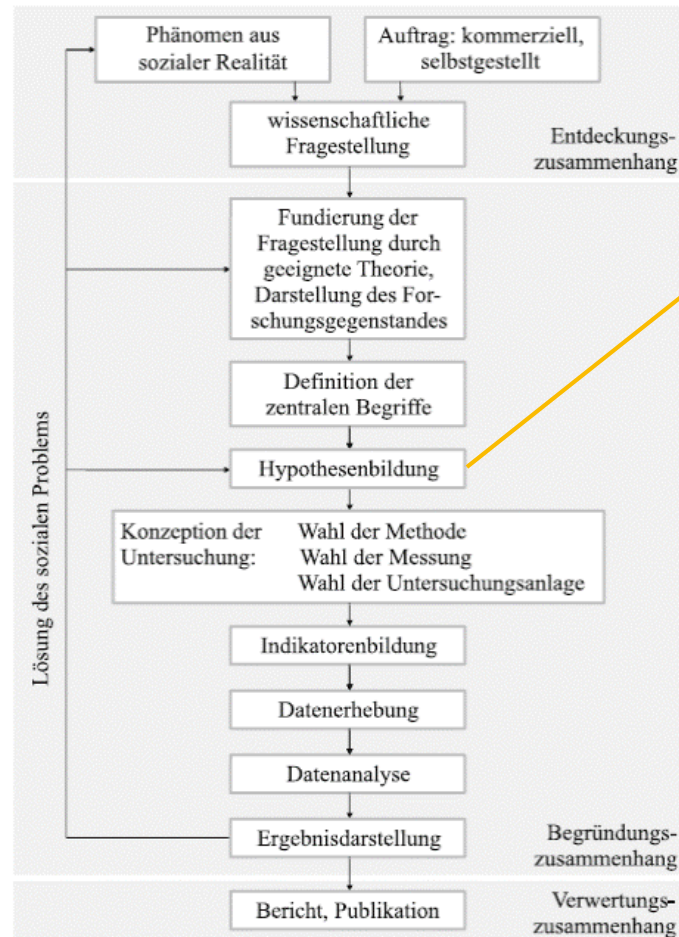
Erarbeitung und Fundierung der wissenschaftlichen Fragestellung:

- Welche Erkenntnisse gibt es bisher in der Literatur und Praxis zum Thema, gibt es verschiedenartige/ gegensätzliche Meinungen?
- Welche Forschungsmethoden wurden eingesetzt? Welche Methoden/ weitergehende Analysen könnte man noch anwenden/ durchführen?
- Machen sich verändernde Rahmenbedingungen neue Lösungen erforderlich?

Quelle: www.studlib.de

Wie bilde ich Hypothesen oder setze einen explorativen Forschungsansatz auf?

Alternativ möglich:
explorativer Forschungsansatz mit
Formulierung einer Forschungsfrage und
Bildung von Dimensionen bzgl. einer
empirischen Untersuchung

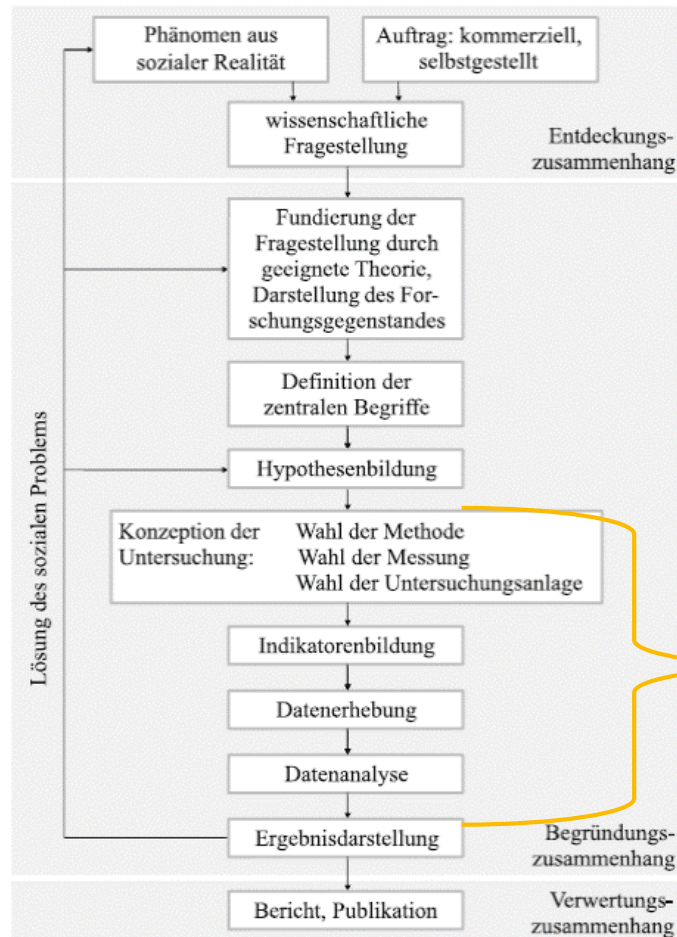


Hypothesenbildung:

- Hypothesen:
 - vermutete Antworten auf Forschungsfragen
 - Verbindung von Theorie und Empirie – als Konditionalsatz formuliert
 - eine Forschungsfrage führt i.d.R. zu einer Mehrzahl an Hypothesen
- Prinzipien der Hypothesenbildung:
 - *Abduktion*: Erklärung für einen nicht nachvollziehbaren empirischen Zusammenhang
 - *Induktion*: spezifisches, empirische Phänomen, dessen Ursachen ergründet werden sollen
 - *Deduktion*: Ableitung aus dem Stand der Forschung auf Basis einer Literaturanalyse
 - *Hermeneutik*: wissenschaftliches Verfahren der Auslegung und Erklärung von Texten

Quelle: www.studlib.de

Wie gewinne ich Erkenntnisse?



Quelle: www.studlib.de

Erkenntnisgewinnung:

- Wissenschaftliche Methoden sind Untersuchungsverfahren zur Erkenntnisgewinnung. Ausgehend von der Forschungsfrage und dem Ziel der Untersuchung muss eine geeignete Methode gefunden werden, um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen:
 - Quellen untersuchendes und zusammenführendes Vorgehen
 - empirisches Vorgehen
 - auf Anwendung ausgerichtetes Vorgehen
- Grundsätzlich sollte eine bewusste, begründete und nachvollziehbare Auswahl der gewählten Methode erfolgen.
- Möglich und häufig sinnvoll ist eine Kombination der dargestellten drei Ansätze: denkbar wäre die Aufarbeitung des aktuellen Wissenstandes zu Generierung von Hypothesen, welche im Rahmen einer eigenen Befragung geprüft werden, um darauf aufbauend Handlungsempfehlungen auszusprechen.

Wie geht gutes wissenschaftliches Arbeiten?

Tipp zu wissenschaftlichem Arbeiten – Methodenkompetenz



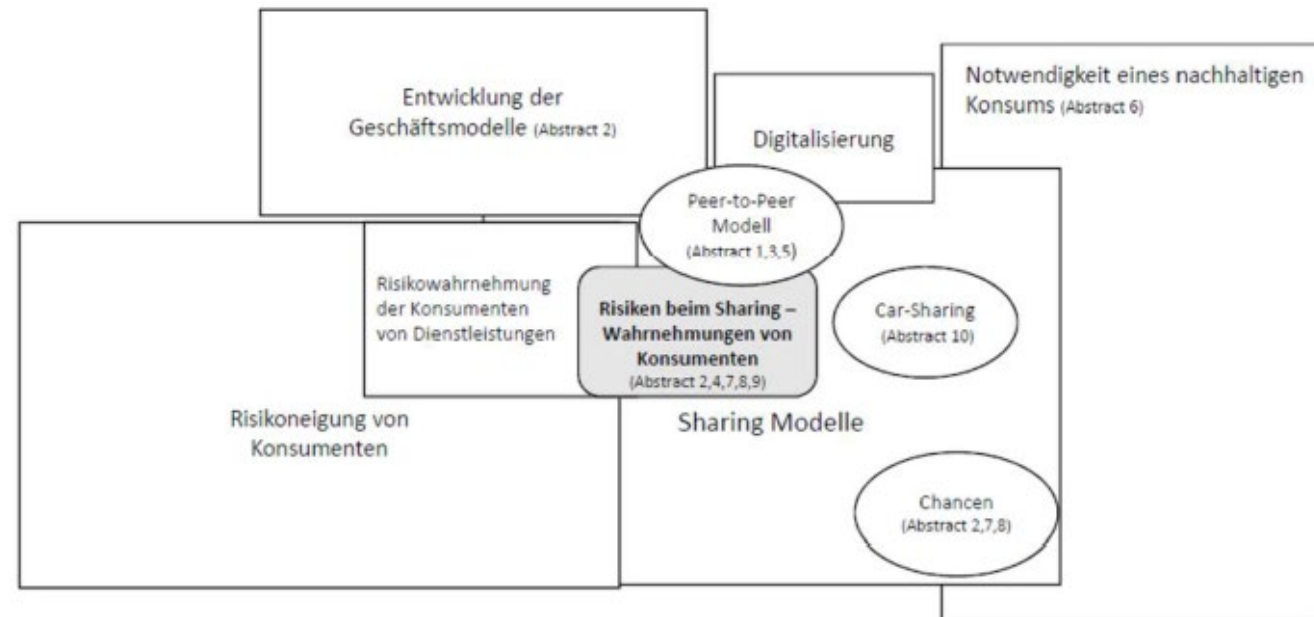
- **Lernplattform für Wissenschaftliches Arbeiten (LeWA):** <https://lewawiki.hfwu.de/index.php?title=Hauptseite>
- Genanntes Buch dient als Nachschlagewerk zu wissenschaftlichem Arbeiten und ist als PDF-Download von unserer Bibliothek verfügbar
- Enthält alle möglichen Methoden im Bereich der Wirtschaftswissenschaften
- Nutzen von Seminaren zu wissenschaftlichem Arbeiten von **IBIS/** unseres Kompetenzzentrums Lehre – bieten auch individuelle Schreibberatung an: <https://www.hfwu.de/hfwu-scout/anlaufstellen/studienberatung-ibis/ibis-writing-lab/#c46034-1>

Wie geht gutes wissenschaftliches Arbeiten?

Tipp zu wissenschaftlichem Arbeiten – Forschungslandkarte

- Erarbeiten Sie als Grundlage eine sogenannte **Forschungslandkarte**, in welcher Sie die wesentlichen Theorieblöcke zwecks Abbildung des aktuellen Stands der Wissenschaft in Ihrem Themenbereich herausarbeiten
- Die **Blöcke der Forschungslandkarte** ergeben idealerweise die **Subkapitel Ihres Kapitels zum Theorie- und Analyserahmen!**

Forschungslandkarte zum Thema „Risiken beim Sharing– Wahrnehmungen der Konsumenten“



Wie arbeite ich mit Literatur?

Anforderungen/ Tipps zur Literaturlarbeit (1/2)



Am wichtigsten: nutzen Sie als Basis eine ausreichende Anzahl (= mind. 1/3, eher 1/2 Ihrer Quellen!) **wissenschaftliche Artikel**, ideal aus **Peer-Reviewed Journals** – insbesondere fürs Theoriekapitel. Diese sind über HfWU-Login verfügbar:

1. Deutschsprachige Metadatenbanken:

- WISO: <https://www.wiso-net.de/>
- Springerlink: <https://link.springer.com/>

Alternativ: Recherche in Tool Citavi
-> Erfassung der Literatur und Erstellung des Literaturverzeichnisses sowieso in Citavi (Windows) oder Zotero (Apple)

2. Englischsprachige Metadatenbanken:

- EBSCO: <http://web.a.ebscohost.com/ehost/search/basic?vid=0&sid=5df104c2-0335-48f7-bf8e-70d249d94e84%40sessionmgr4008>
-> *Business Source Premier und EconLit auswählen!*
- Web of Science: <https://www.webofknowledge.com>

Lassen Sie die normale Google-Suche für die Literaturrecherche **AUSGESCHALTET**, maximal **Google Scholar** nutzen!

3. Direktzugriffe/ weitere Suchmöglichkeiten:

- Direktzugriff Zeitschriften (falls Vollzugriff nicht möglich über die oben verlinkten Literaturdatenbanken):
<http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml?bibid=HFWU>
- Researchgate (insbes. für Direktanfragen an Autoren bzgl. Paper-Volltexten): www.researchgate.com
- Übersicht weitere Literaturdatenbanken: http://dbis.uni-regensburg.de/fachliste.php?bib_id=hfwu&colors=31&ocolors=40&lett=s

Wie arbeite ich mit Literatur?

Anforderungen/ Tipps zur Literaturarbeit (2/2)

- Das **nächste Viertel bis Drittel der Literatur** können **wissenschaftliche Fachbücher** (z.B. u.a. Dissertations-/ Habilitationsschriften mit aktueller Forschung) sein, d.h. keine allgemeinen Lehrbücher, Praxisbücher, Ratgeberbücher oder Wirtschaftslexika Alternativ: Recherche in Tool Citavi
 - > in Vorlesungsskripten werden zumeist vor allem Lehrbücher zitiert (da Grundlage für Lehrveranstaltungen), weshalb diese tendenziell keine wissenschaftlichen, für Abschlussarbeiten als wesentliche Zitationsgrundlage taugliche Fachbücher sind; in diesen Lehrbüchern können Sie ggf. Verweise auf entsprechende wissenschaftliche Artikel und Fachbücher erhalten, so dass Sie diese entsprechend finden können
- **Lediglich das „letzte“ Viertel bis Drittel** können **Online-Quellen** sein, jedoch auch sehr aktuelle und relevante, online verfügbare Studien von renommierten Quellen, z.B. von führenden Research-Agenturen, Forschungsinstituten etc.
 - > dies sollten jedoch nicht im Theorieteil verwendet werden!
- **Mindestens so viele Quellen wie Anzahl Haupttextseiten** sollten zitiert werden, d.h. ca. 60 bei Bachelor, ca. 80 bei Master – je nachdem wie hoch der Anteil eigener empirischer Untersuchungen ist; ideal wird jedes Argument von mehr als einer Quelle belegt!
- Als praktischer Tipp: nutzen Sie auch die Möglichkeit der **Fernleihe** über unsere Bibliothek, um mehr relevante Literatur zu erhalten: dazu bei Suchbereich „Fernleihe“ einstellen.
- Wenn es zeitlich besonders schnell gehen soll, kann man auch den **Dokumentenlieferdienst** subito für geringe Gebühr verwenden: <https://www.subito-doc.de>

Beispielhafte Grobgliederungs-/ Kapitelstruktur einer Abschlussarbeit

1. Einleitung (= 3-4 Seiten)
 - Problemstellung
 - Zielsetzung
 - Gang der Untersuchung/ Struktur der Arbeit
2. Theorie- und Analyserahmen oder auch Theoretische Grundlagen [= 1/5 bis max. 1/4 der Seiten der Arbeit!]
 - > auf Ihren Inhalt vom Wording her anpassen und auf später in der Arbeit benötigte Themenfelder fokussieren Vorstellung und Auswahl der Analyseansätze (entlang der Blöcke der Forschungslandkarte!)
 - > auf Ihren Inhalt vom Wording her anpassen inkl. in 2-3 Subkapitel gliedern (= ein Subkapitel pro Block der Forschungslandkarte)
 - Definition und Kurzbeschreibung Untersuchungsobjekt (1 Seite) -> auf Ihren Inhalt vom Wording her anpassen
3. Problem-/Status-Quo-Analyse (=Aufstellung der Hypothesen oder der Untersuchungsdimensionen)
 - > auf Ihren Inhalt vom Wording her anpassen inkl. in ca. drei Subkapitel gliedern entlang Ihres Untersuchungsvorgehens
4. Lösungsentwurf (bei Hypothesen-basiertem/ konfirmativem Vorgehen) oder Empirische Untersuchung (bei explorativem Ansatz)
 - > auf Ihren Inhalt vom Wording her anpassen inkl. in ca. 3-4 Subkapitel gliedern entlang Ihres Untersuchungsvorgehens
5. Lösungsvalidierung und -finalisierung (bei Hypothesen-basiertem/ konfirmativem Vorgehen) oder Interpretation & Handlungsempfehlungen (bei explorativem Ansatz) [= mind. 10 Seiten!]
 - > auf Ihren Inhalt vom Wording her anpassen inkl. ca. 2-4 Subkapitel gliedern entlang Ihres Untersuchungsvorgehens
6. Fazit und Ausblick (= Kritische Würdigung & weiterer Forschungsbedarf, kein allgemeines "BlaBla"!)

Wie erfolgt die Bewertung der Arbeit?

- Erst- und Zweitkorrektor bewerten beide die Arbeit. Die Kandidaten sind selbst für die Suche nach dem Zweitkorrektor verantwortlich.
- Zweitkorrektor kann auch der Betreuer im Praxisprojekt sein. Dieser muss zumindest denselben akademischen Grad (Bachelor/Master) oder einen vergleichbaren Abschluss plus mind. 5 Jahre Arbeitserfahrung vorweisen. Darüber ist ein schriftlicher Nachweis ggb. dem Prüfungsausschuss zu führen und ein Formblatt auszufüllen, welches vom betreuenden Professor zu unterschreiben ist.
- Es werden Noten im Drittelabstand gegeben (1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 ...). Schlechter als 4,0 bedeutet nichtbestehen. Die Noten von Erst- und Zweitprüfer werden gemittelt (jeweils 50%). Dadurch können sich auch andere Noten ergeben. Nach dem Mitteln wird hinter der ersten Kommastelle "abgeschnitten" (z.B. 2,0 und 2,3 ergeben 2,15 = 2,1).
- Meine Erstkorrektor-Bewertung erfolgt auf Basis der folgenden Kriterien und Gewichtungen:

Kriterium	Gewichtung
Problemstellung, Gliederung und sachlogische Konsistenz	10%
Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen	20%
Problemlösungsfähigkeit und wissenschaftliche Arbeitsweise	30%
Qualität, Erkenntnisgrad und Praxisverwendbarkeit der Ergebnisse der Arbeit	25%
Äußere Form, Sprache und Qualität der Literaturverarbeitung	15%
GESAMT	100%

WICHTIG:

Bei erheblichen formalen Mängeln fällt das Formal-Kriterium stärker ins Gewicht.
Im Grenzfall können formale Gründe allein auch zum Nichtbestehen führen.
Das gilt besonders für eine unzureichende Quellenarbeit und selbstverständlich bei **PLAGIATEN** (-> Vorabcheck empfehlenswert!)
Auch bei mangelnder Literaturlbasis (z.B. komplett ohne wissenschaftliche Papers) können starke Notenabschläge bis hin zum Nichtbestehen erfolgen!